

Inhaltsverzeichnis

BAND I

Vorwort und Dank	II
Einleitung	13
Aufbau und Gliederung	14
Methodische Überlegungen	15
Quellen- und Archivrecherche	16
Forschungsstand	18
I. Der österreichische Kaiser Ferdinand I. – historischer Kontext und Biografie	25
I.1. Ferdinand als Erzherzog und Thronfolger, 1793 bis 1835	26
I.1.1. Die ungarische Krönung in Pressburg, am 28. September 1830	27
I.1.2. Die Vermählung mit Maria Anna Carolina (Pia) von Sardinien-Piemont, am 27. Februar 1831	30
I.2. Ferdinand I. als Kaiser von Österreich, 1835 bis 1848	32
I.2.1. Die Thronbesteigung und österreichische Erbhuldigung, am 14. Juni 1835	32
I.2.2. Die beiden böhmischen Krönungen in Prag, am 7. und 12. September 1836	36
I.2.2.1. Zu den Krönungsfeierlichkeiten für Kaiser Ferdinand I.	38
I.2.2.2. Zu den Krönungsfeierlichkeiten für Kaiserin Maria Anna	39
I.2.3. Die Huldigung der Stände in Siebenbürgen, am 18. April 1837	40
I.2.4. Die Huldigung der Stände Tirols und der Abgeordneten Vorarlbergs, 12.–16. August 1838	40
I.2.5. Die Krönung in Mailand zum König von Lombardo-Venetien, am 6. September 1838	42
I.3. Gesellschaftspolitische Entwicklungen, industrieller Fortschritt und öffentliche Ereignisse abseits von Krönungen und Huldigungen, zwischen 1835 und 1848	45
I.3.1. Denkmalserrichtungen	45
I.3.1.1. Die Grundsteinlegung des Denkmals in Kulm (Chlumec, CZ), am 29. September 1835	45
I.3.1.2. Errichtung des Denkmals für Kaiser Franz II. (I.) in Graz 1841	46
I.3.1.3. Errichtung des Denkmals für Kaiser Franz II. (I.) in Wien 1846	49
I.3.2. Industrie- und Gewerbeausstellungen im Vormärz, 1835–1845	51
I.3.2.1. Die erste allgemeine oder Central-Gewerbsprodukten-Ausstellung in Wien 1835	52
I.3.2.2. Die weiteren Ausstellungen von 1839 und 1845	53
I.3.3. Rückgabe Syriens an das Osmanische Reich, 1841	56
I.3.4. Vollendung der Restaurierung der Turmspitze von St. Stephan, 1843	56
I.3.5. Errichtung der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn von Wien nach Prag, 1837–1845	57
I.3.6. Errichtung der Südbahn von Wien bis Venedig, 1841–1844	58
I.3.7. Errichtung der Kaiser-Ferdinands-Wasserleitung, 1835–1846, und des Austria-Brunnens auf der Freyung in Wien, 1846	58
I.3.8. Enthüllung des neuen Altars mit dem Mosaikbild des Letzten Abendmahls in der Minoritenkirche in Wien, 1847	61
I.4. Zur Abdankung Kaiser Ferdinands I. im Zuge der Revolution von 1848 und die Zeit in Prag bis 1875	61

2.	Das Bild Ferdinands in der Öffentlichkeit	65
2.1.	Das Herrscherbild allgemein	66
2.2.	Zur Herrschaftsrepräsentation Kaiser Ferdinands I. in unterschiedlichen Medien	67
2.2.1.	Das Uniformbildnis als etablierter Bildtypus seit 1800	69
2.2.2.	Ferdinand als König, als Regent und österreichischer Kaiser	72
2.2.3.	Die Krönungsreisen Ferdinands I. nach Prag, Tirol und Mailand in Bildern – Eduard Gurk und seine Aquarelle im Dienste des österreichischen Kaiserhauses	78
2.2.4.	Ferdinand und Maria Anna als Herrscherpaar	82
2.2.5.	Die Betonung der »Caritas« als Herrschaftsattribut – Ferdinand als gütiger Kaiser, Maria Anna als barmherzige Kaiserin	85
2.2.6.	Ferdinand in Zivil	86
2.3.	Präsenz- und Medienöffentlichkeit	89
3.	Die Medaille als Medium zur Herrscherdarstellung	93
3.1.	Die österreichische Medaille am Wiener Hof der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	94
3.2.	Stellenwert und Funktion der Medaillen allgemein – Die Medaille als künstlerisches Objekt: von der Gussmedaille zur Prägemedaille	98
3.3.	Medaillen für Kaiser Ferdinand I.	102
3.3.1.	Offizielle und kommerzielle Prägungen	102
3.3.1.1.	Krönungs- und Huldigungsmedaillen	102
3.3.1.2.	Verdienst- und Gnadenmedaillen	109
3.3.1.3.	Ereignis- und Erinnerungsmedaillen anlässlich höfisch-offizieller Ereignisse, gesellschaftspolitischer Entwicklungen und industriellem Fortschritt	119
3.3.2.	Auftraggeberschaft	126
3.3.3.	Empfänger- und Adressatenkreis	127
3.3.3.1.	Kaiserhaus, Klerus und Würdenträger	128
3.3.3.2.	Hofpersonal und Beamtschaft	129
3.3.3.3.	Bürgertum, Künstler, Gelehrte und Zivilbevölkerung	130
3.3.3.4.	Nachträgliche Ausprägung von Stücken	138
3.3.3.5.	Für den öffentlichen Verkauf	139
3.3.3.6.	Für die kaiserliche Sammlung	140
3.3.4.	Ikonografische Analyse der Medaillen	141
3.3.4.1.	Zur Entwicklung des Porträts Kaiser Ferdinands I. in der Medaille	141
3.3.4.2.	Zum Verhältnis von Avers und Revers	148
3.3.4.3.	Exkurs: Stückzahlen der Medaillen – die höfische Medaille als Massenmedium?	155
4.	Die Medaillenprägung zwischen 1835 und 1848 am Hauptmünzamt in Wien	163
4.1.	Einleitung und Aufbau	163
4.2.	Der Wiener Hof und sein Hofstaat unter Kaiser Ferdinand I.	164
4.3.	Das höfische Verwaltungssystem und die Medaillenprägung	167
4.3.1.	Die obersten Hofämter	168
4.3.1.1.	Obersthofmeisteramt	169
4.3.1.2.	Oberstkämmereramt	170
4.3.1.3.	Obersthofmarschallamt und Oberststallmeisteramt	170

4.3.2.	Geheimes Kabinett / Kabinettskanzlei	171
4.3.3.	Staatskonferenz	171
4.3.4.	Vereinigte Hofkanzlei	172
4.3.5.	Allgemeine Hofkammer	172
4.3.6.	Geheime Haus-, Hof- und Staatskanzlei	172
4.3.7.	Hofzahlamt	173
4.3.8.	Schatzkammer	174
4.3.9.	Münz- und Antikenkabinett	176
4.3.9.1.	Die kaiserliche Münz- und Medaillensammlung zwischen 1835 und 1848 – Verortung und kurzer Abriss der Sammlungsgeschichte	176
4.3.9.2.	Die Rolle der Beamten des Münz- und Antikenkabinetts in der Medaillenkonzepion	178
4.3.9.3.	Zu Peter Fendi als Kabinettszeichner von 1818 bis 1842 – »[...] daß der Gefertigte Künstler und Beamte zugleich ist [...]«	180
4.3.9.4.	Belegexemplare der Medaillen für die kaiserliche Sammlung – »im Interesse der kk. Münzsammlung, der Wißenschaft und der Kunst«	182
4.3.10.	Hofmedaillen-Prägestempel-Sammlung	184
4.3.10.1.	Der Kammermedailleur: Titel, Funktion und Aufgabengebiet	185
4.3.10.2.	Zur Einrichtung eines eigenen Prägestempelkabinetts am Hauptmünzamt	192
4.3.10.3.	Entwicklung der Prägetechnik bei Medaillen	193
4.3.11.	Hofkammer im Münz- und Bergwesen	199
4.3.12.	Hauptmünzamt	200
4.3.12.1.	Die Wiener Münze in der Himmelpfortgasse bis 1834	200
4.3.12.2.	Der Neubau des Wiener Hauptmünzamt am Heumarkt ab 1834	202
4.3.12.3.	Zum Personal am Hauptmünzamt allgemein: vom Münzmeister bis zum Amtsdienergehilfen	214
4.3.12.4.	Zur Graveurakademie am Wiener Hauptmünzamt	217
4.3.13.	Akademie der vereinigten bildenden Künste	224
4.3.13.1.	Die Akademie unter Metternich und die Verwaltungsstruktur ab 1830	225
4.3.13.2.	Die Akademie als Ausbildungsort für Graveure und Medailleure	227
4.4.	Lokalisierung und Standorte in Wien – Netzwerk der unterschiedlichen Akteure	237
	Zusammenfassung und Ausblick	241
BAND II		
	Katalog	259
	Einführung	261
	Katalogeinträge K001 bis K115	266
	Anhang	493
	Ausprägung der Verdienstmedaille pro Jahr	495
	Abkürzungsverzeichnis	498
	Quellenverzeichnis	500
	Bibliografie	532
	Register	545